

Die verfehltte Stunde.

Gedicht von Aug. Wilh. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 206.

FRANZ SCHUBERT.

April 1816.

Unruhig.

Singstimme.

Quä - lend un - ge - still - tes Seh - nen pocht mir in empör - ter
Ach, ich gab ihm kei - ne Kun - de, wusst' es sel - ber nicht zu -

mf

Brust. Lie - - - - - be, die mir Seel' und
vor; und - - - - - nun beb' ich so be -

cresc. *p*

Sin - nen schmeichelnd wuss - te zu ge - win - nen, wiegt dein zau - be - ri - sches
klo - men: wird der Trau - te, wird er kom - men? Still und gün - stig ist die

cresc.

Wäh - nen nur in Träu - me kur - zer Lust, und er - weckt - - - zu - Thrä -
Stun - de, nir - gends droht ein hor - chend Ohr dem ge - hei - - - men Bun -

f

Schnell.

nen? Süß be - rauscht in Thrä - nen an des Lie - ben Brust mich leh - nen,
de. Treu im sel - gen Bun - - de an des Lie - ben Brust mich leh - nen,

Arm um Arm ge - strickt, Mund auf Mund gedrückt, das nur stillt mein
Arm um Arm ge - strickt, Mund auf Mund gedrückt, das nur stillt mein

Seh - nen, das nur stillt mein Seh - - nen.
Seh - nen, das nur stillt mein Seh - - nen.

Hör' ich leise Tritte rauschen,
Denk' ich: ah, da ist er schon!
Ahndung hat ihm wohl verkündet,
Dass die schöne Zeit sich findet,
Wonn' um Wonne frei zu tauschen.
Doch sie ist schon halb entflohn
Bei vergebnem Lauschen.
Mit entzücktem Lauschen
An des Lieben Brust mich lehnen,
Arm um Arm gestrickt,
Mund auf Mund gedrückt,
Das nur stillt mein Sehnen.

Täuschen wird vielleicht mein Sehnen,
Hofft' ich, des Gesanges Lust.
Ungestümer Wünsche Glühen
Lindern sanfte Melodien. —
Doch das Lied enthob mit Stöhnen
Tief erathmend sich der Brust,
Und erstarb in Thränen.
Süß berauscht in Thränen
An des Lieben Brust mich lehnen,
Arm um Arm gestrickt,
Mund auf Mund gedrückt,
Das nur stillt mein Sehnen.